

WELTERBE- RÄTSELSPASS

für die Grundschule



ZENTRUM
WELTERBE
BAMBERG



Die Bergstadt in Bamberg

Hier haben sich sechs Nomen versteckt. Findest du sie?

A	D	O	M	G	D	T	B	A	L
X	B	N	K	L	P	I	A	S	F
C	V	K	A	I	S	E	R	R	T
Y	E	R	T	K	U	Z	O	N	T
W	K	I	R	C	H	E	C	I	B
F	P	O	S	A	F	H	K	I	E
N	E	M	K	L	O	S	T	E	R
O	D	I	P	G	T	F	A	L	G

Lösung: Dom, Kaiser, Kirche, Kloster, Barock, Berg



Bamberger Gemüse-Memory

Legekarten ausschneiden, mischen und verdeckt auf den Tisch legen.
Findest du die Paare die zusammen gehören?

Die Zwiebel



Zwiefl

Der Knoblauch



Gnoblich

Das Radieschen



Radiesla

Der Wirsing



Wärsching

Die Kartoffel



Kadoffl

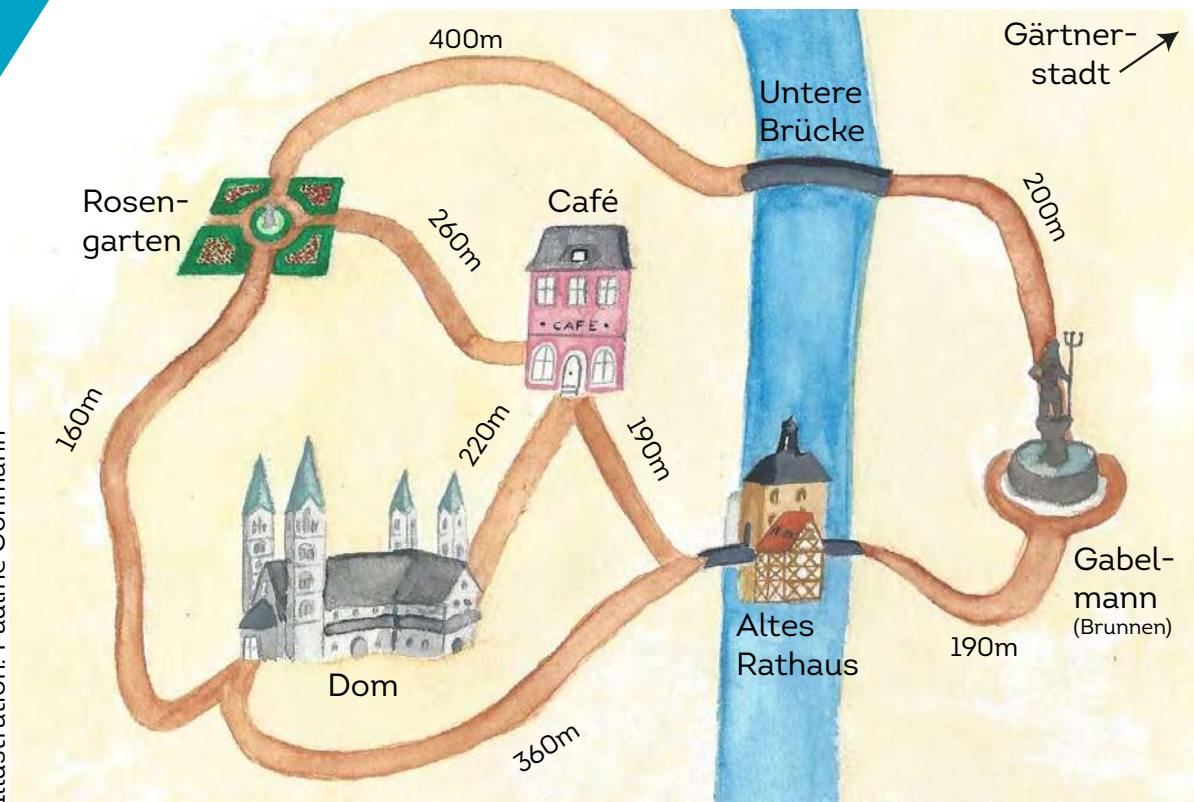
Das Süßholz



Süßholz



Illustration: Pauline Göhmann



1. Tobias sucht auf der Karte den kürzesten Weg vom Rosengarten zum Gabelmann.
Zeichne ihn ein.
2. Vom Gabelmann laufen sie weiter zum Dom. Nach 380m machen sie eine Pause.
Welchen Weg sind sie gegangen und wo machten sie Pause?

Antwort: _____

3. Vom Dom gehen sie zurück zum Rosengarten.
Wie weit sind sie insgesamt gelaufen?

[illegible]

Tipp:
Sie nehmen den kürzesten Weg.



Ausgrabungen im Bereich der Unteren Mühlen

Seit über 1000 Jahren gibt es in Bamberg Mühlen. Mühlen werden durch Wasserkraft angetrieben und stehen daher am Fluss. In Bambergs Mühlenviertel wird auch heute noch die Wasserkraft genutzt. Heute treibt das Wasser keine Schleif-, Säge- oder Mahlmühlen mehr an. Stattdessen erzeugen moderne Wasserturbinen Strom.

Der Kartenausschnitt zeigt Bambergs sogenannte „Unteren Mühlen“ vor rund 400 Jahren: die Brudermühle (A), die Vogtherrnmühle, die Huthsmühle, die Leibelsmühle, die Kaufmannsmühle, die Sterzermühle und die Bischofsmühle (von rechts nach links).

Die Unteren Mühlen wurden während des Zweiten Weltkriegs teilweise zerstört. Dort, wo die Sterzer-, Kaufmanns- und Leibelsmühle (B) standen, findest du heute das Zentrum Welterbe Bamberg. Bevor das neue Haus gebaut wurde, wurde die Baustelle erforscht. Neben Mauerresten sind auch Gründungspfähle erhalten geblieben. Das sind Holzpfähle, die tief in den Boden gerammt wurden. Dadurch konnten die Mühlen auf dem feuchten Boden des Flusses stehen.

Archäologen haben die Pfähle vor den Bauarbeiten ausgegraben. Archäologen untersuchen Orte und Gegenstände, die frühere Menschen zurück gelassen haben. Durch solche Gegenstände kann man lernen, wie die Menschen früher gelebt haben. Zwei Gründungspfähle von den Unteren Mühlen kann man heute noch im Welterbe-Besucherzentrum bestaunen.

Fragen zum Text – Weißt du es?

1. Wie hießen die Mühlen, die auf dem Grundstück des heutigen „Zentrum Welterbe“ standen?

Antwort: _____

2. Aus welchem Material sind die alten Gründungspfähle?

Antwort: _____

3. Was kann man mit Wasserkraft machen?

Antwort: _____





**ZENTRUM
WELTERBE
BAMBERG**

